

Die Checkliste für Busfahrer

Professionell gefahrene Busse sind in weniger Straßenunfälle pro gefahrene Kilometer verwickelt als jedes andere Fahrzeug. Doch sind die Folgen eines Busunfalls – ohne Unterschied, wer diesen verschuldet hat – aufgrund der Größe und des höheren Gewichts des Busses meist gravierender. Die Anzahl der transportierten Passagiere kann die Tragweite und Auswirkungen eines Unfalls ebenfalls beeinflussen.

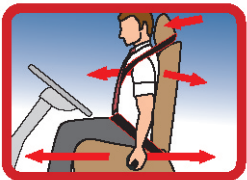
Als Busfahrer müssen Sie in jeder Situation verantwortungsbewusst handeln und Ihre Professionalität zeigen, indem Sie auch das ungeschickteste und gefährlichste Fahrmanöver vorhersehen und ausgleichen. Ihr Fahrverhalten kann Leben retten, das Bild Ihrer Branche verbessern und Ihrer Interessenvertretung helfen, restriktive Regelungen abzuwehren.

Sind Sie vorbereitet?

Ihr Leben und das Leben anderer Verkehrsteilnehmer hängt von Ihrer Wachsamkeit und Reaktionsfähigkeit im Notfall ab!



Professionell Bus fahren ist sehr anspruchsvoll – Sie müssen also sowohl körperlich als auch mental fit bleiben. **Gesundes Essen und Trinken sowie regelmäßiger Sport** helfen Ihnen, sich besser zu fühlen, besser zu fahren und länger zu leben.



Stellen Sie Ihren Sitz so ein, dass Sie so komfortabel wie möglich sitzen und alle Steuerelemente leicht erreichen können. Achten Sie darauf, dass Ihr Kopf im Falle eines Unfalls von der Nackenstütze geschützt wird. Sitzen Sie aufrecht, um Rückenprobleme zu vermeiden.



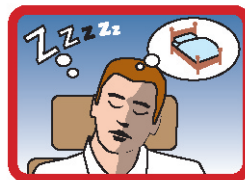
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an, falls Sie einen haben, und erinnern Sie auch Ihren Beifahrer oder Reiseleiter daran.



Beachten und befolgen Sie die rechtlichen Bestimmungen in Bezug auf Lenk- und Ruhezeiten. Das Manipulieren des Tachometers ist illegal und zeugt von Ignoranz gegenüber Menschenleben – Ihrem Leben und dem anderer Verkehrsteilnehmer. Nutzen Sie Ihre Ruhezeiten, um zu ruhen.

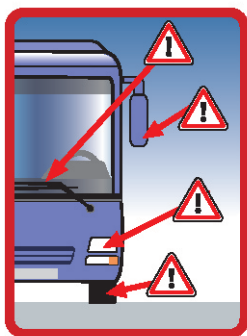


Trinken Sie vor und während der Fahrt niemals Alkohol und nehmen Sie keinerlei Medikamente, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Vermeiden Sie vor und während der Fahrt schwere und üppige Mahlzeiten, da diese Müdigkeit verursachen.



Stoppen Sie den Bus, sobald Sie sich schläfrig fühlen! Steigen Sie aus, bewegen Sie sich an der frischen Luft und ruhen Sie sich aus.

... und ist alles andere bereit?



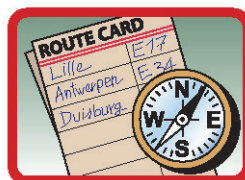
Ist alles in funktionstüchtigem Zustand? Haben Sie Bremsen, Reifen (Druck und Profil), Kühler und Öl überprüft? Wie sieht es mit Spiegeln, Scheiben, Scheibenwischern, Lichtern und Blinkern aus? Haben Sie Feuerlöscher und Schneeketten an Bord? Gibt es sichtbare Schäden und ist das Fahrzeug ausreichend gesäubert?



Sitzen Ihre Passagiere in ihren Sitzen und sind angeschnallt? Wissen die Fahrgäste, wo Notausrüstung und Notausgänge sind? Ist das Gepäck sicher verstaut und blockiert es keinen Ausgang?



Haben Sie alle wichtigen Dokumente? Haben Sie die Tachometer-Scheibe eingelegt? Haben Sie alle gesetzlich vorgeschriebenen Scheiben an Bord? Haben Ihre Passagiere alle Reisedokumente dabei? Wie viele Passagiere sind an Bord? Eine Passagierliste ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, kann Ihnen allerdings im Falle eines Unfalls nützliche Dienste leisten.



Kontrollieren Sie Ihre Fahrroute. Schließt die Strecke Brücken, Tunnel etc. mit ein, deren Über- bzw. Durchquerung problematisch sein könnte (Gewicht, Höhe)? Vermeiden Sie möglichst Wohngebiete und planen Sie Raststätten mit ein. Haben Sie die Wettervorhersage und den Verkehrsfunk überprüft?